

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

32. Jahrgang.

Nr. 125.

Neuenbürg, Samstag den 17. Oktober

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsavskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Erlaß betr. die Fortführung der Spezial-Register über kriegstaugliche Pferde und Wagen.

Die Prüfung dieser Uebersichten gibt dem Oberamt Veranlassung, Folgendes anzuordnen:

1) Pferde-Register.

a. Solche Pferde sind nicht in das Register aufzunehmen, welche in dem Regl. nent N.-Bl. von 1873, S. 380 und 389 ausdrücklich ausgeschlossen sind, also namentlich Hengste, Pferde unter 4 Jahre alt, unter 1,55 Meter groß. Dieselben sind daher ohne Verzug in den Listen zu streichen.

b) Die Größe der Pferde ist dann und wann ganz unrichtig eingesezt und daher in diesen Fällen richtig zu stellen.

c) Die Abzeichen sind vielfach in den Listen noch zu ergänzen.

d) Es ist jedem Pferd eine Nummer der Liste zu geben.

e) Durchstriche in der Liste sind gleichmäßig sauber und mit dem Lineal zu machen.

f) Beurkundungen über Prüfung und Ergänzung der Liste in letzterer haben wegzubleiben, denn die letztere ist ja fortwährend zu führen.

g) Die Pferdebesitzer sind zu regelmäßigeren Anzeigen über Aenderungen in ihrem Pferde-Stand, erforderlichen Falls unter Strafandrohung, anzuhalten. (Erl. v. 16. Febr. d. J. Enzthl. Nr. 21.)

2) Wagen-Register.

a) Es ist zweckmäßig, wenn die Register in allen Gemeinden des Bezirks gleichmäßig angelegt sind. Hiefür werden deshalb folgende Rubriken angeordnet:

1. Laufende Nummer. (Jeder Wagen erhält eine Nummer).
2. Vor- und Zuname des Wagen-Besizers.
3. Wohnort desselben.
4. Vor- und Zuname derj. Person welche zu einem fremden Fahrzeug Ausrüstungsgegenstände liefert, bezw. liefern kann.
- 5) Bemerkungen.

(In dieser Rubrik sind namentlich auch diejenigen fehlenden Ausrüstungsge-

genstände aufzunehmen, welche den Wagen nicht militäruntauglich machen, vielmehr im Bedarfsfall beschafft werden können.)

b) Es scheint mehrfach die Ansicht zu bestehen, daß nur die Wagen derjenigen Besitzer aufzunehmen seien, welche auch die Pferde dazu besitzen. Dies ist unrichtig, es sind sämtliche taugliche Wagen aufzunehmen.

Die Ortsvorsteher erhalten nun den Auftrag, beiden Registern alle Aufmerksamkeit zu widmen, namentlich also auch dafür Sorge zu tragen, daß nicht blos alle brauchbaren Pferde und Wagen, sondern auch daß nur brauchbare aufgenommen werden, weil sonst die Register ein ganz unrichtiges Bild über die Leistungsfähigkeit des Bezirks geben.

Das Oberamt wird die pünktliche Führung der Register bei jeder Gelegenheit strenge kontrolliren.

Den 15. Oktober 1874.

K. Oberamt.
 Gaupp.

Diejenigen Ortsvorsteher

in deren Gemeinden das Güterbuchs-Umrechnungs-Geschäft bereits vollendet ist, haben dies ohne Verzug anzuzeigen.

Den 15. Oktbr. 1874.

Kön. Oberamtsgericht. Kön. Oberamt.
 Römer. Gaupp.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Steckbrief

wird erlassen, gegen den 20 bis 25 Jahre alten Goldarbeiter Gottfried Gerstenlauer von Unter-Niebeltsbach, wegen Körperverletzung. Signalement kann nicht gegeben werden.

Den 14. Oktober 1874.

Untersuchungsrichter.
 Lempp, J.-M.

An die Schultheißenämter.

Zum Zweck der in nächster Zeit beginnenden Vollziehung der Gewerbe-Einschätzung in dem Oberamtsbezirk Neuenbürg nach dem Gesetz vom 28. April 1873 werden die Gemeinderäthe auf Grund der Art. 7 und 8 dieses Gesetzes veranlaßt, nunmehr zur Wahl je eines sachverständigen

Ortsschätzers und Ersahmanns

zu schreiben und die Wahl mittelst eines beglaubigten Auszugs aus dem Gemeinderathsprotokoll zuverlässig binnen 14

Tagen der unterzeichneten Stelle anzuzeigen.

Der Ortsschätzer ist bei denjenigen Gewerbetreibenden, mit welchen er in gerader Linie blutsverwandt, verschwägert, oder durch Adoption verbunden, oder in der Seitenlinie nach bürgerlicher Berechnung bis zum dritten Grade einschließlich blutsverwandt, oder bis zum zweiten Grade verschwägert ist, von der Mitwirkung bei der Einschätzung ausgeschlossen und findet diese Ausschließung bei dem Schwägerschaftsverhältniß auch dann statt, wenn die die Schwägerschaft begründende Ehe bereits aufgelöst ist. In solchen Fällen tritt der Ersahmann an Stelle des Ortsschätzers und dürfen daher selbstverständlich diese beiden Schätzer unter sich im Sinne des Gesetzes weder verwandt noch verschwägert sein.

Auf dem Protokoll-Auszug über die Schätzerwahl ist zugleich die Art der Verwandtschaft und Schwägerschaft des Ortsschätzers (nicht des Ersahmanns) mit einzelnen Gewerbetreibenden neben dem Namen der letzteren anzugeben.

Neuenbürg, 15. Oktober 1874.

K. Bezirkssteuer-Commissariat.
 Kameralverwalter
 Schöll.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Montag, den 19. Oktober,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Liebenzell, aus dem Staatswald unterer Finkenberg: 217 Nm. Nadelholz-Scheiter und Prügel; Sommerhalde bei Unterlengenhardt: 257 Nm. Nadelholz-Scheiter und Prügel.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 21. Oktober,

Vormittags 10 Uhr

in der Maisenbacher'schen Wirthschaft zu Igelstöck aus den Staatswäldungen Blindberg und Kuchenbrücke an der alten und neuen Badstraße: 21 Nm. buchene Scheiter u. Prügel; 239 Nm. Nadelholz-Scheiter, 197 Nm. dto. Prügel und Abfallholz, 56 Nm. weißtannene Rinde;

im Staatswald Buchbüsch (Kälbling): 23 Nm. buchene Scheiter, 17 Nm. dto. Prügel; 3 Nm. Nadelholz-Scheiter, 47 Nm. dto. Prügel und Abfallholz.

Gräfenhausen.
Der letzte
Liegenschafts-Verkauf

in der Gantfache des Christoph Kühn von Obernhäusen findet am
Dienstag, den 3. November d. J.,
Morgens 9 Uhr
auf dem Rathhaus in Gräfenhausen statt.
(Vgl. Nr. 110 und Nr. 114 d. Bl.)
Den 15. Oktober 1874.
R. Gerichtsnotariat.
H a u s m a n n.

Calw.
Nadelstammholz-Verkauf
im Submissionswege.

Aus den Stadtwaldungen Vorderer Stahlfäcker und Hinterer Zigeunerberg wird nachstehendes, meist rothtannenes Stammholz dem Verkaufe ausgesetzt, wovon 92 Stück unweit der Einbindstätte, beim sogn. Delenderle liegen.
101 St. Langholz mit 19,99 Fm. I. Cl., 55,22 Fm. II. Cl. mit 36,47 Fm. III. Cl. und 12,46 Fm. IV. Cl. und
18 Stück Sägholz mit 11,62 Fm. I. Cl. 3,49 Fm. II. Cl. und 1,16 Fm. III. Cl.
Liebhaber wollen ihre Offerte in Procenten des Revierpreises ausgedrückt, spätestens bis
Donnerstag, 22. Oktober d. J.
bei dem Stadtschultheißenamte einreichen.
Den 12. Okt. 1874.
Stadtschultheißenamt.

Forstbezirk **Kaltenbronn.**
Holz-Verkauf

aus den Domänenwaldungen mit Borgfrist bis 1. Juni 1875 und zwar:
1) Im Submissionswege aus Abtheilung „Große Mannsloh“ an Nadelholz: 225 Sägstämme mit 409,08 Fm., 864 Bauholzstämme I. Cl. mit 927,51 Fm., 947 Bauholzstämme II. Cl. mit 607,92 Fm., 916 Bauholzstämme III. Cl. mit 284,56 Fm., 98 Säghölze mit 52,68 Fm.; aus Abtheilung „Kleine Mannsloh“ an Nadelholz:
40 Sägstämme mit 85,74 Fm., 127 Bauholzstämme I. Cl. mit 161,05 Fm., 233 Bauholzstämme II. Cl. mit 163,56 Fm., 276 Bauholzstämme III. Cl. mit 87,91 Fm., 13 Säghölze mit 6,91 Fm.

Die Angebote, welche nach Abtheilungen und Sortimenten getrennt — für 1/100 Fm. gestellt werden müssen, sind längstens bis

Donnerstag, den 22. ds. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Langholz“ bei unterfertigter Stelle einzureichen, welche auf Anfrage nähere Auskunft ertheilt. — Die Eröffnung der Angebote, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen sind, findet zu obiger Stunde statt.

2) In öffentlicher Versteigerung am Freitag, den 23. d. M.,
Vormittags 10 Uhr
im Forsthause zu Kaltenbronn aus den Schlägen in Abtheilung Kleine Mannsloh, Große Mannsloh, Schlagbaum, Rübenäckerle und Junferngang und an Dür-

hölzern aus verschiedenen Abtheilungen an Nadelholz: 39 Sägstämme, 3005 Bauholzstämme, 61 Säghölze, 982 Ster Scheitholz, 785 Ster Prügelholz, 565 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, 19300 Wellen, 98 Ster tannene Brennholzrinde, ferner 2 eichene Stämme und 13 Ster buchenes Scheitholz.

Gernsbach, 12. Oktober 1874.
Gr. Bezirksforstrei Kaltenbronn.
J. B.
F ü r s t.

Steinzerkleinerungs-
Akkord.

Am Mittwoch, den 21. d. M. werden auf der Neuenbürg-Calmbacherstraße 166 No. 166 Kalksteine zum Zerleinern verakkordirt, Anfang mit dem Akkord

Vormittags 9 Uhr
bei Neuenbürg und wird gegen Calmbach fortgesetzt.

Am genannten Tag werden auf der Enz-Murgthalstraße 248 No. 166 Granulit zum Zerleinern verakkordirt. Anfang mit dem Akkord

Mittags 1 Uhr
bei Wilbhad und wird gegen Enzklösterle fortgesetzt.

Ferner werden
Donnerstag, den 22. d. M.
auf der Stillingen-Gernsbacherstraße Markt, Loffenau und 82 No. 166 Granit zum Zerleinern verakkordirt. Anfang mit dem Akkord

Nachmittags 2 1/2 Uhr
bei Loffenau und wird gegen Gernsrenalb fortgesetzt.

Aus Auftrag
Calmbach, 15. Oktober 1874.
Straßenmeister
F r o h n m e y e r.

Als
Höfen.
Gefunden

wurden übergeben:
21 Mehlhade, worunter einige mit dem Zeichen:
C R
R R

Ferner:
1 Peitsche und 1 Bouton.
Eigentumsansprüche an diese Gegenstände sind bis

15. November d. J.
hier geltend zu machen, widrigenfalls zu Gunsten der Finder über dieselben verfügt würde.

Den 14. Oktober 1874.
Schultheißenamt.
S c h l a g e n t w e i t h.

Höfen.
Wegbau-Accord.

Die Herstellung eines ca. 600 Meter langen Holzabfuhrwegs vom untern Förtelberg wird am nächsten

Montag, den 19. d. M.,
Morgens 8 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause verakkordirt.

Den 14. Oktober 1874.
Schultheißenamt.
S c h l a g e n t w e i t h.

Wurzbach.
Wald-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsache auf Ableben des Gottlieb Fr. Burthardt, gew. Holzhändlers in Pforzheim, kommen am

Montag, 19. Oktober d. J.,
Mittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhause nachbenannte Waldtheile im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1) Par. Nr. 290.
5 1/2 Mrg. 6,4 Rth. Nadelwald in Tränken Anschlag 1212 fl. 55 kr.

2) Parz. Nr. 522.
7 1/2 Mrg. 22,3 Rth. bsgl. in Becherberg Anschlag 1486 fl. 27 kr.

Diese Waldtheile können auf Verlangen jeden Tag durch den Gemeinewaldschütz Schöttle hier eingesehen werden.

Kaufbedingungen werden vor Beginn am Tag des Verkaufs bekannt gemacht.

Den 7. Oktober 1874.
Aus Austr. der Betheiligten
Schultheißenamt.
P f r o m m e r.

Privatnachrichten.

Birkenfeld.

Berwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer

Hochzeit

auf nächsten Montag, den 19. Oktober in das Gasthaus zu den drei Lilien hiermit aufs Freundlichste ein.

Ernst Heinzelmann,
Magdalene Waidelich.



Neuenbürg.

Hochzeit-Einladung.

Zu unserer am nächsten Sonntag, den 18. Oktober stattfindenden Hochzeit laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte in das Gasthaus zum Deutschen Kaiser dahier freundlichst ein und bitten diese Einladung als persönliche annehmen zu wollen.

Friedrich Moll,
Schuhmacher,
Katharine Bürkle,
Fischer's Tochter.

Bieselsberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten auswärtigen Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich hierorts ein

Spezerei-Geschäft & Speise-Wirthschaft

betreibe und lade hiemit zu zahlreichem Besuch freundlichst ein, indem ich billige und reelle Bedienung zusichere.

Achtungsvoll
Carl Bauer.

Neuenbürg.

Anlaßlich der Kirchweih findet nächsten Sonntag

Harmonie-

und nächsten Montag

Tanz-Musik

in meinem Hause statt. Wozu hiermit freundlichst einladet

Stotz zur Krone.

Arnbach.

Verwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer

Hochzeit

auf nächsten Donnerstag, den 22. Oktober in das Gasthaus z. Adler hier hiermit aufs Freundlichste ein.

Jakob König,
Gemeindepflegers Sohn;
Marie Wolfinger,
Christian Wolfingers Tochter von
Gräfenhausen.

H. Kulsheimer, Pforzheim

empfiehlt sein großes Lager in
Oefen u. Herden
zu Holz-, Coaks- und Steintohlenbrand.

Neuenbürg.

Mein Lager in Wintergarnen als:

Streich- & Kammgarn,
Rittel- & Terneau-Wolle

empfehle zu geneigter Abnahme

L. Lustnauer.

Blau leinen

Zwillch, Trill, Tuch
u. baumwoll. Tuch

ist wieder vorrätzig

L. Lustnauer.

Erbsen, Linsen, Bohnen,
Leinsamen

in neuer Waare empfiehlt

L. Lustnauer.

Neuenbürg.

Malzblockzucker, Malzbonbons,
offen und in Paquet, sowie die be-
liebten

Carotten.

empfiehlt für Brust- und Husten-
leidende

Carl Büxenstein.

Holzversteigerung.

Nächsten

Dienstag den 20. Oktober

Morgens 10 Uhr

werden in der Förter'schen Wirthschaft in
Dennach aus verschiedenen Waldtheilen un-
gefähr

200 Klafter Stodholz

verkauft durch

Gottfried Fauth & Cons.
von Feldbrennach.

1500 fl.

werden gegen doppelte Versicherung von
einem pünktlichen Zinszähler aufzunehmen
gesucht.

Zu erfragen bei der Expedition.

Neuenbürg.

Einige Tausend gute alte

Dachziegel

verkauft

K. Altmendinger.

Waldbrennach.

Ueber die Kirchweih geben Ludwig-
burger Militärmeister in meinem Hause

Harmonie-

& Tanz-Musik,

wozu höflichst einlade.

Jakob Stoll zur Sonne.

Neuenbürg.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns, zur Feier unserer am nächsten Sonntag, den 18. Oktober stattfindenden

HOCHZEIT

in das Gasthaus z. Schiff dahier ganz ergebenst einzuladen.

Gottlob Röck,
Christiane Seeger.

Kradbe
Hilfe
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein junges Mädchen wird für eine stille Familie in Pforzheim gesucht. Kenntnisse im Kochen sind nicht erforderlich. Eintritt wo möglich sogleich. Wo sagt die Redaktion.

Liederkranz
unterbleibt bis zur nächsten Anzeige.

Kronik.

Deutschland.

Den kritischen Glossen gegenüber, mit welchem ein Theil der deutschen Presse die Arni'sche Angelegenheit begleitet, ist der Leitartikel der eingetroffenen „Times“ von Interesse, welcher vom politischen Standpunkte aus das Verfahren entschieden gerechtfertigt findet.

Dresden, 10. Okt. Gestern Abends ist die erste feierliche Feuerbestattung vor sich gegangen. Die Leiche einer Engländerin ist ihrem letzten Wunsche gemäß auf dem Siemens'schen Grundstück verbrannt worden.

Karlsruhe, 13. Okt. In der Stadt Karlsruhe hat sich die Einführung der Freibänke für die Herabminderung der Fleischpreise entschieden günstig erwiesen; allerdings kamit dazu, daß in Folge der Trockenheit Futtermangel herrscht und deshalb die Preise des Schlachtviehs gefallen sind. Doch hat sich erst vor einigen Tagen wieder in Mannheim gezeigt, daß die Ankündigung der Freibank sofort den Fleischpreis herabdrückt.

Pforzheim, 15. Okt. Das Sammelreservoir für die neue Wasserleitung

schreitet sehr rasch voran. Nachdem die Betonirung der Sohle des Reservoirs nahezu vollendet ist, hat man auch mit der Ummauerung begonnen. Gleichen Schritt mit diesen Arbeiten gehen auch die übrigen für die Ausführung der Leitung nothwendigen.

Pforzheim, 15. Okt. Wie wir erfahren, ist das bisherige Museumsgebäude durch Kauf in die Hände des Herrn Betsch zum Schwarzen Adler übergegangen.

Württemberg.

Von Seiner Majestät dem König von Württemberg ist zum stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrath ernannt worden: Oberregierungsrath Bägner.

Stuttgart, 15. Okt. Heute früh 7 Uhr wurde der Beginn der allgemeinen Weinlese in gewohnter Weise eingeläutet. Die Witterung fährt fort, für Ausreifen des Weines und für Weinlese so günstig als möglich zu sein. Die Weinberge zeigen noch volle frische Belaubung; das Holz hat Gelegenheit einen Grad von Reife zu erlangen, der die erste Bedingung für ein glückliches kommandes Weinjahr ist.

Reutlingen, 14. Okt. Seit 8 Tagen gibt es hier in etlichen Wirthschaften „Neuen“, und zwar „Markgräfler“, „Elsässer“, „Pfälzer“ etc. „Daß Gott erbarm!“ dachte ich, als ich diese miserable Brüh versuchte. Die hiesige Polizei muß ähnlich gedacht haben, denn sie hat sieben Wirthen diesen „Neuen“ confiscirt. Die Bestandtheile dieses „Neuen“ sollen Spirit, Zucker, Wasser und Milch sein! Profit! — Hier wird, obgleich die eigentliche Lese erst morgen beginnt, „Neuer“ getrunken, dem alle Anerkennung zu zollen ist. Es kann auch nicht anders sein: man sehe nur die prachtvollen Exemplare der Trollinger, Klevner, Portugieser, Malvasier, Sylvaner, Gutedel etc. Die Qualität muß bei pünktlicher Auslese sehr gut werden; dagegen gibt die Quantität im Durchschnitt 1/3 Herbst. (N. Z.)

Nagold, 13. Okt. Eine Viertelstunde von Wehingen steht am Walde saume eine Sägmühle, welche Nachts un-

bewohnt ist. Vor 5 Tagen wollte der Sägmüller nach Gewohnheit zu seiner Arbeit, fand aber an Stelle seiner Sägmühle nur rauchende Holzreste. Der Nachts entstandene Brand war von Niemand bemerkt worden, noch hat man eine Vermuthung über seine Entstehung.

Erinnerungstage.

1813. 18. Okt. Völkerschlacht bei Leipzig.

1871.

(Aus Kriegs-Poesie 1870—71.)

Und wieder stieg ein Geist hernieder,
Zugleich ein Sänger und ein Held,
Und als er senkte sein Gefieder,
Da stund er auf dem Siegerfeld:
Da sah er todt'ge Kämpfer liegen,
Die rothe Wunde auf der Brust,
Das Antlitz bleich, doch in den Zügen
Die Spuren einer hohen Lust.

Und wie er tiefer sah in's Weite
Da glomm vor ihm ein Flammenmeer,
Wohl schien es, daß es sich verbreite
Im Halbkreis um den Himmel her
Und dorthier aus dem Flammenrothe
Bernahm man fernher Glocks Klang:
Sie jubelten im Aufgebote,
Bereint zu einem Lobgesang.

Auch sah man einen Helden ragen,
Sein Haar war schlicht und silberweiß,
Und um ihn wie in fernsten Tagen
Schloß sich der andern Fürsten Kreis.
Sie hatten ihre Hand gefaltet,
Sie dankten Gott aus Herzensgrund,
Daß er so treulich abgewaltet,
Sie priesen Ihn mit lautem Mund.

Und stolz heran in langem Zuge,
Kam jetzt gezogen Schaar auf Schaar,
Der Landmann kam, wie er am Pfluge
Der Bürger, wie sein Werkkleid war.
Sie nahen im gemess'nen Schritte,
Wie sich bei solchem Gange ziemt,
Wo jeder sich in strenger Sitte
Des Vorzugs seines Volkes rühmt.

Sie deuteten auf einen Weisen,
Der in der Stille abseits saß
Und mit des Circels offenen Kreisen
Die Strecken zweier Länder maß.
Fast schien bei seinem ernsten Denken
Verborgen seiner Seele Schwung,
Doch sah er auf, sein Werk zu lenken,
Da suchte die Begeisterung.

Daneben stund ein mächt'ger Necke,
Ein Mann voll Kraft und Zuversicht,
Daß ihn kein eitles Dräuen schrecke,
Man sah's an seiner Augen Licht.
Er hielt geöffnet eine Rolle,
Des Reiches Stifftbrief in der Hand,
Die Stirne, die gedankenvolle,
Erglühete für sein Vaterland.

Und wie der Geist das Heil erkannte,
Da schwang er eilig sich empor
Und einem heil'gen Sänger wandte
Er dort sich zu im sel'gen Chor:
„Nun gibt es nichts mehr zu verdammen,
Wohl tröstlich ist es allwärts,
Ich sah die Augen Aller flammen,
Und klopfen hört' ich jedes Herz.“

